
Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	I
Inhaltsverzeichnis.....	III
Verzeichnis der Abbildungen.....	XI
Verzeichnis der Abkürzungen.....	XV
1 Grundlagen der Bilanzlehre.....	1
1.1 Die Dokumentationsaufgabe von Buchführung und Jahresabschluß.....	1
1.1.1 Die Verpflichtung zur Buchführung.....	1
1.1.2 Die Verpflichtung zur Erstellung eines Jahresabschlusses.....	2
1.1.3 Die Aufbewahrungspflichten und -fristen.....	6
1.1.4 Die Rechtssicherheit durch Rechnungslegung.....	7
1.2 Die Erklärung des Inhalts der finanziellen Rechnungslegung (formale Aufgabe der Bilanztheorie).....	8
1.2.1 Vorbemerkungen.....	8
1.2.2 Die statische Interpretation des Bilanzinhalts.....	10
1.2.3 Die dynamische Interpretation des Bilanzinhalts.....	13
1.2.4 Andere Bilanzauffassungen.....	15
1.3 Die Begründung des Inhalts der finanziellen Rechnungslegung aus einem Rechnungslegungszweck (materielle Aufgabe der Bilanztheorie).....	17
1.3.1 Überblick.....	17
1.3.2 Die unterschiedlichen finanziellen Zielvorstellungen (Zahlungsbemessungsinteressen) der Jahresabschlußadressaten.....	20
1.3.3 Die Zahlungsbemessungsfunktion des Jahresabschlusses – Theorie der Erfolgsermittlung.....	23
1.3.3.1 Kapitalerhaltung – Substanzerhaltung.....	23
1.3.3.1.1 Problemstellung.....	23
1.3.3.1.2 Die nominelle Kapitalerhaltung.....	24
1.3.3.1.3 Die reale Kapitalerhaltung.....	26
1.3.3.1.4 Die Substanzerhaltung.....	27
1.3.3.1.4.1 Grundsatz.....	27
1.3.3.1.4.2 Die absolute oder reproduktive Substanzerhaltung.....	27
1.3.3.1.4.3 Die relative oder qualifizierte Substanzerhaltung.....	28
1.3.3.1.4.4 Die Nettosubstanzerhaltung.....	29
1.3.3.1.5 Erhaltungskonzeption und Erfolgsbegriff.....	30
1.3.3.1.6 Die Erfolgsermittlung nach Handels- und Steuerrecht.....	31
1.3.3.2 Die Grundsätze der zeitlichen und sachlichen Abgrenzung.....	32
1.3.3.2.1 Zielsetzung.....	32
1.3.3.2.2 Der Going-concern-Grundsatz.....	33
1.3.3.2.3 Der Grundsatz der Periodenabgrenzung.....	33
1.3.3.2.3.1 Vorbemerkungen.....	33

1.3.3.2.3.2	Die Rechnungsabgrenzungen	34
1.3.3.2.3.3	Die Rückstellungen.....	36
1.3.3.2.4	Das Vorsichtsprinzip.....	38
1.3.3.2.4.1	Grundsätzliches	38
1.3.3.2.4.2	Das Realisationsprinzip	39
1.3.3.2.4.3	Das Imparitätsprinzip	43
1.3.3.2.4.4	Das Niederstwertprinzip/Höchstwertprinzip	45
1.3.3.2.5	Der Grundsatz der Einzelbewertung	47
1.3.3.2.6	Der Grundsatz der Stichtagsbezogenheit	47
1.3.3.2.7	Der Grundsatz der Bilanzkontinuität	47
1.3.4	Die unterschiedlichen Informationsbedürfnisse der Jahresab- schlußadressaten	49
1.3.4.1	Vorbemerkungen	49
1.3.4.2	Die Informationsbedürfnisse der Gläubiger	50
1.3.4.3	Die Informationsbedürfnisse der Anteilseigner	50
1.3.5	Die Informationsfunktion des Jahresabschlusses	52
1.3.5.1	Die Vermögenslage.....	52
1.3.5.2	Die Finanzlage.....	53
1.3.5.3	Die Ertragslage	54
1.3.5.4	Schlußbemerkungen.....	55
2	Bilanzarten und Bilanzziele	57
2.1	Systematisierungsmöglichkeiten der Bilanzarten.....	57
2.2	Die Handelsbilanz und ihre Ziele	62
2.3	Die Steuerbilanz und ihre Ziele	64
2.4	Die Vermögensaufstellung und ihre Ziele.....	65
2.5	Der Grundsatz der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuer- bilanz und seine Umkehrung	66
2.6	Die De-facto-Maßgeblichkeit der Steuerbilanz für die Vermögensauf- stellung.....	69
2.7	Zusammenfassende Darstellung der Zusammenhänge zwischen handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegungsinstrumenten.....	69
3	Der handelsrechtliche Jahresabschluß.....	71
3.1	Gesetzliche Grundlagen der Handelsbilanz	71
3.2	Die Bilanzierungsfähigkeit – Bilanzierung dem Grunde nach	72
3.2.1	Überblick.....	72
3.2.2	Die Vermögensgegenstände.....	74
3.2.3	Die Schulden	75
3.2.4	Die Bilanzierungshilfen.....	77
3.2.5	Die Rechnungsabgrenzungsposten	78
3.2.6	Die Zurechenbarkeit zum Bilanzvermögen	79
3.2.7	Die konkreten Bilanzierungsverbote	82
3.2.8	Die Bilanzierungswahlrechte	83
3.3	Die Bilanzgliederung – Bilanzierung dem Ausweis nach.....	84

3.3.1	Möglichkeiten der Bilanzgliederung.....	84
3.3.2	Die handelsrechtlichen Vorschriften zur Bilanzgliederung.....	87
3.3.2.1	Die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB	87
3.3.2.2	Die Gliederungsprinzipien des § 265 HGB	88
3.3.2.3	Die horizontale Gliederung des Anlagevermögens im Anlagespiegel.....	93
3.4	Die Bewertung – Bilanzierung der Höhe nach.....	97
3.4.1	Vorbemerkungen	97
3.4.2	Die Ausgangs- oder Basiswerte	98
3.4.2.1	Die Anschaffungskosten	98
3.4.2.2	Die Herstellungskosten.....	100
3.4.2.3	Die Bewertungsvereinfachungen	105
3.4.2.4	Sonstige grundlegende bilanzielle Wertbegriffe	109
3.4.3	Die Vergleichs- oder Korrekturwerte	109
3.4.3.1	Der aus dem Börsen- oder Marktpreis abgeleitete Wert.....	109
3.4.3.2	Der niedrigere am Abschlußstichtag beizulegende Wert.....	110
3.4.3.3	Der Teilwert	111
3.4.4	Die fakultativen Werte	112
3.5	Die Bewertungsvorschriften des Handelsrechts für einzelne Bilanzgruppen	113
3.5.1	Die Bewertung des Anlagevermögens.....	113
3.5.1.1	Überblick und Zusammenhänge	113
3.5.1.2	Planmäßige Abschreibungen.....	115
3.5.1.3	Außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschrei- bungen.....	119
3.5.2	Die Bewertung des Umlaufvermögens.....	122
3.5.2.1	Überblick und Zusammenhänge	122
3.5.2.2	Außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschrei- bungen.....	126
3.5.3	Die Bewertung des Kapitals (bzw. der Positionen der Passivseite).....	127
3.5.3.1	Überblick und Zusammenhänge	127
3.5.3.2	Außerplanmäßige Korrekturen	131
3.6	Aufbau und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung.....	132
3.6.1	Grundlagen	132
3.6.2	Der formale Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung	135
3.6.2.1	Die Aufbauprinzipien.....	135
3.6.2.1.1	Konto- oder Staffelform.....	135
3.6.2.1.2	Brutto- oder Nettoprinzip.....	136
3.6.2.1.3	Gesamtkosten- oder Umsatzkostenverfahren	137
3.6.2.1.4	Das Prinzip der Erfolgsquellentrennung	140
3.6.2.1.5	Die Trennung von Erfolgsermittlung und Erfolgs- verwendung	142

3.6.2.2	Die Gliederungsschemata	143
3.6.3	Die Prinzipien der Gewinn- und Verlustrechnung	145
3.6.3.1	Die Bedeutung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung	145
3.6.3.2	Die Gliederungsprinzipien des § 265 HGB	145
3.6.3.3	Materieller Inhalt einzelner Posten der GuV-Rechnung	146
3.7	Der Inhalt von Anhang und Lagebericht	153
3.7.1	Grundlagen	153
3.7.2	Der Anhang	153
3.7.2.1	Die Aufgaben des Anhangs	153
3.7.2.2	Die Angaben im Anhang	156
3.7.3	Der Lagebericht	168
3.7.3.1	Die Aufgaben des Lageberichts	168
3.7.3.2	Die Angaben im Lagebericht	169
3.8	Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses	171
3.8.1	Prüfung des Jahresabschlusses	171
3.8.2	Offenlegung des Jahresabschlusses	173
4	Die Jahresabschlußpolitik	175
4.1	Die Ziele der Jahresabschlußpolitik	175
4.1.1	Der Begriff der Jahresabschlußpolitik	175
4.1.2	Das Zielsystem einer Unternehmung	179
4.1.3	Die Einordnung der Ziele der Jahresabschlußpolitik in das Ziel- system einer Unternehmung	180
4.1.4	Die aus der Finanz- und Publizitätspolitik abgeleiteten Ziele der Jahresabschlußpolitik und ihre Konkretisierung	181
4.1.4.1	Finanzpolitische Ziele der Jahresabschlußpolitik	181
4.1.4.2	Publizitätspolitische Ziele der Jahresabschluß- politik	184
4.1.4.2.1	Finanzpolitisch motivierte publizitätspolitische Ziele	184
4.1.4.2.1.1	Vorbemerkungen	184
4.1.4.2.1.2	Ziele im Bereich der Vermögenslage	186
4.1.4.2.1.3	Ziele im Bereich der Finanzlage	188
4.1.4.2.1.4	Ziele im Bereich der Liquiditätsslage	189
4.1.4.2.1.5	Ziele im Bereich der Ertragslage	190
4.1.4.2.2	Rein publizitätspolitisch orientierte Ziele	192
4.1.5	Zielkonflikte und ihre Lösung im Rahmen der Jahresabschlußpolitik	193
4.1.6	Die Konzernjahresabschlußpolitik	194
4.2	Die Instrumente der Jahresabschlußpolitik	195
4.2.1	Die Systematisierung der jahresabschlußpolitischen Instrumente	195
4.2.2	Bewertungskriterien zur Beurteilung bilanzpolitischer Instrumente	199
4.2.2.1	Kriterien der Zielerreichung	199
4.2.2.2	Kriterien der Bindungswirkung	200

4.2.3	Die vorstichtagsbezogenen jahresabschlußpolitischen Instrumente.....	202
4.2.3.1	Die Grundlagen des Einsatzes der vorstichtagsbezogenen Instrumente der Jahresabschlußpolitik	202
4.2.3.1.1	Maßnahmen zur Gestaltung von Sachverhalten.....	202
4.2.3.1.2	Maßnahmen zur Wahl des Jahresabschlußstichtags und zur Gestaltung der Jahresabschlußbekanntgabe	205
4.2.3.2	Die Konkretisierung der vorstichtagsbezogenen Maßnahmen zur Gestaltung von Sachverhalten.....	206
4.2.3.2.1	Die grundsätzlichen Handlungsstrategien der vorstichtagsbezogenen Instrumente der Jahresabschlußpolitik	206
4.2.3.2.2	Instrumente der Sachverhaltsgestaltung, die primär auf die Zielgrößen Jahresüberschuß und steuerlicher Gewinn wirken	207
4.2.3.2.3	Instrumente der Sachverhaltsgestaltung, die primär auf die Vermögenslage wirken	211
4.2.3.2.4	Instrumente der Sachverhaltsgestaltung, die primär auf die Finanzlage wirken	215
4.2.3.2.5	Instrumente der Sachverhaltsgestaltung, die primär auf die Liquiditätslage wirken.....	216
4.2.3.2.6	Instrumente der Sachverhaltsgestaltung, die primär auf die Ertragslage wirken	218
4.2.3.3	Die Konkretisierung der vorstichtagsbezogenen Maßnahme zur Wahl des Jahresabschlußstichtags.....	220
4.2.3.4	Die Konkretisierung der Maßnahmen zur Gestaltung der Jahresabschlußbekanntgabe	222
4.2.4	Die nachstichtagsbezogenen jahresabschlußpolitischen Instrumente	226
4.2.4.1	Die Grundlagen des Einsatzes der nachstichtagsbezogenen Instrumente der Jahresabschlußpolitik	226
4.2.4.1.1	Die erfolgswirksamen Maßnahmen zur Darstellung von Sachverhalten	226
4.2.4.1.1.1	Vorbemerkungen.....	226
4.2.4.1.1.2	Instrumente der Bilanzierungspolitik	227
4.2.4.1.1.3	Instrumente der Bewertungspolitik	228
4.2.4.1.2	Die erfolgsunwirksamen Maßnahmen zur Darstellung von Sachverhalten.....	229
4.2.4.2	Die Konkretisierung der erfolgswirksamen Maßnahmen zur Darstellung von Sachverhalten	231
4.2.4.2.1	Instrumente der erfolgswirksamen Sachverhaltsdarstellung, die primär auf die Zielgrößen Jahresüberschuß und steuerlicher Gewinn wirken	231
4.2.4.2.2	Instrumente der erfolgswirksamen Sachverhaltsdarstellung, die primär auf die Darstellung der Vermögenslage wirken	237

4.2.4.2.3	Instrumente der erfolgswirksamen Sachverhaltsdarstellung, die primär auf die Darstellung der Finanzlage wirken	241
4.2.4.2.4	Instrumente der erfolgswirksamen Sachverhaltsdarstellung, die primär auf die Darstellung der Liquiditätslage wirken	244
4.2.4.2.5	Instrumente der erfolgswirksamen Sachverhaltsdarstellung, die primär auf die Darstellung der Ertragslage wirken	245
4.2.4.3	Die Konkretisierung der erfolgsunwirksamen Maßnahmen zur Darstellung von Sachverhalten	247
5	Die Jahresabschlußanalyse	255
5.1	Grundlagen der Jahresabschlußanalyse	255
5.1.1	Begriff und Arten der Jahresabschlußanalyse	255
5.1.2	Anwendungsgebiete der Jahresabschlußanalyse	255
5.2	Ablauf der Jahresabschlußanalyse	256
5.2.1	Vorbemerkungen	256
5.2.2	Festlegung der Analyseziele	257
5.2.3	Aufbereitung der Informationen	258
5.2.3.1	Die Strukturbilanz	258
5.2.3.2	Aufbereitung der Erfolgsrechnung	264
5.2.4	Durchführung der Analysen und Interpretation von Ergebnissen	269
5.2.4.1	Methoden zur Durchführung der Analysen	269
5.2.4.2	Quantitative Jahresabschlußanalyse	273
5.2.4.2.1	Vorbemerkungen	273
5.2.4.2.2	Partialanalysen	273
5.2.4.2.2.1	Finanzwirtschaftliche Analyse	273
5.2.4.2.2.1.1	Analyse der Vermögensstruktur	273
5.2.4.2.2.1.2	Analyse der Kapitalstruktur	277
5.2.4.2.2.1.3	Analyse der Liquiditätslage	279
5.2.4.2.2.2	Erfolgswirtschaftliche Analyse	291
5.2.4.2.2.2.1	Vorbemerkungen	291
5.2.4.2.2.2.2	Aufwands- und Ertragsstrukturanalyse	292
5.2.4.2.2.2.3	Rentabilitätsanalyse	295
5.2.4.2.2.2.4	Erfolgswirtschaftliche Cash-Flow-Analyse	299
5.2.4.2.3	Gesamtanalyse mit Hilfe der Diskriminanzanalyse	301
5.2.4.3	Qualitative Jahresabschlußanalyse	303
5.3	Grenzen der Jahresabschlußanalyse	305
6	Konzern, Konzernorganisation und Konzernrechnungslegung	309
6.1	Der Konzern als Form eines Unternehmenszusammenschlusses	309
6.1.1	Begriff des Unternehmenszusammenschlusses	309
6.1.2	Ziele von Unternehmenszusammenschlüssen	310
6.1.2.1	Allgemeine Ziele	310

6.1.2.2	Ziele in Abhängigkeit von der Zusammenschluß- richtung	311
6.1.2.3	Ziele im Verwaltungs- und Finanzbereich	312
6.1.3	Formen der Unternehmenszusammenschlüsse	313
6.2	Der Konzern: Begriff, Formen, Vorteile und Bildung	316
6.2.1	Konzernbegriff	316
6.2.2	Konzernformen	317
6.2.2.1	Überblick	317
6.2.2.2	Der (aktienrechtliche) Unterordnungskonzern und seine Formen	318
6.2.2.3	Vergleich der verschiedenen Formen des Unter- ordnungskonzerns	321
6.2.2.4	Der (aktienrechtliche) Gleichordnungskonzern	323
6.2.2.5	Der GmbH-Konzern	325
6.2.3	Vorteile des Konzerns gegenüber anderen Zusammenschlußformen	326
6.2.4	Konzernbildung	328
6.3	Die Konzernorganisation	330
6.3.1	Organisationsbegriff und Bausteine des Konzerns	330
6.3.1.1	Organisationsbegriff	330
6.3.1.2	Bausteine des Konzerns	331
6.3.2	Organisatorische Strukturierung des Konzerns	331
6.3.3	Management-Holding als moderne Konzernorganisationsform	333
6.3.3.1	Charakterisierung	333
6.3.3.2	Vorteile der Management-Holding gegenüber her- kömmlichen Geschäftsbereichsorganisationen	334
6.3.3.3	Abgrenzung gegenüber dem Stammhauskonzern und der Finanz-Holding	336
6.3.4	Konzernführung	336
6.3.4.1	Originäre Führungsaufgaben der Konzernleitung	336
6.3.4.2	Teilbereiche der Konzernführung	337
6.4	Grundzüge der Konzernrechnungslegung	338
6.4.1	Grundlagen der Konzernrechnungslegung	338
6.4.1.1	Bestandteile und theoretische Fundierung	338
6.4.1.2	Konsolidierungsgrundsätze	339
6.4.1.3	Funktionen des Konzernabschlusses	340
6.4.2	Pflicht zur Konzernrechnungslegung	343
6.4.2.1	Die Aufstellungspflicht gemäß § 290 Abs. 1 HGB – Das „Konzept der einheitlichen Leitung“	343
6.4.2.1.1	Überblick	343
6.4.2.1.2	Einheitliche Leitung	343
6.4.2.1.3	Die Beteiligung gemäß § 271 Abs. 1 HGB	345
6.4.2.2	Die Aufstellungspflicht gemäß § 290 Abs. 2 HGB – Das „Control-Konzept“	345

6.4.2.3	Die Aufstellungspflicht gemäß § 11 Abs. 1 PublG	347
6.4.2.4	Befreiungen von der Pflicht zur Konzernrechnungslegung	347
6.4.2.4.1	Befreiender Konzernabschluß und Konzernlagebericht	347
6.4.2.4.2	Größenabhängige Befreiungen	348
6.4.3	Konsolidierungskreis	349
6.4.3.1	Überblick	349
6.4.3.2	Der Konsolidierungskreis im engeren Sinne	351
6.4.3.2.1	Das Konsolidierungsgebot gemäß § 294 Abs. 1 HGB	351
6.4.3.2.2	Das Konsolidierungsverbot gemäß § 295 HGB	351
6.4.3.2.3	Die Konsolidierungswahlrechte gemäß § 296 HGB	353
6.4.3.3	Der Konsolidierungskreis im weiteren Sinne	354
6.4.4	Aufbereitung der Einzelabschlüsse zum Konzernabschlußstichtag	355
6.4.5	Einführung in das Fallbeispiel	358
6.4.5.1	Geschäftsvorfälle vor dem Beteiligungserwerb	358
6.4.5.2	Geschäftsvorfälle nach dem Beteiligungserwerb	360
6.4.6	Vollkonsolidierung	362
6.4.6.1	Überblick	362
6.4.6.2	Kapitalkonsolidierung	363
6.4.6.2.1	Überblick	363
6.4.6.2.2	Erwerbsmethode („purchase“-Methode)	364
6.4.6.2.3	Kapitalkonsolidierung am Fallbeispiel	366
6.4.6.2.4	Interessenzusammenführungsmethode („pooling-of-interests“-Methode)	367
6.4.6.2.5	Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern	368
6.4.6.3	Forderungs- und Schuldenkonsolidierung	369
6.4.6.4	Zwischenerfolgseliminierung	371
6.4.6.5	Aufwands- und Ertragskonsolidierung	375
6.4.6.6	Latente Steuerabgrenzung	378
6.4.7	Quotenkonsolidierung und Equity-Methode	381
6.4.7.1	Quotenkonsolidierung	381
6.4.7.2	Equity-Methode	381
6.4.8	Konzernanhang und Konzernlagebericht	383
6.4.8.1	Konzernanhang	383
6.4.8.2	Konzernlagebericht	384
6.4.9	Prüfung und Offenlegung des Konzernabschlusses	385
	Literaturverzeichnis	387
	Sachverzeichnis	397

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1:	Rechnungslegungsinstrumente nach HGB	4
Abb. 2:	Ergänzende Rechtsgrundlagen zur Aufstellungsverpflichtung, zum Inhalt und zur Gliederung des Jahresabschlusses sowie zur Bewertung	5
Abb. 3:	Größeneinteilung der Unternehmungen zum Zwecke besonderer Rechnungslegungsvorschriften	6
Abb. 4:	Systematisierung der Bilanzauffassungen	9
Abb. 5:	Vermögensgliederung (nach Funktionen) nach NICKLISCH	12
Abb. 6:	Totalerfolg einer Unternehmung	13
Abb. 7:	Bilanzschema bei dynamischer Interpretation des Bilanzinhalts	14
Abb. 8:	Konzeptionen der Unternehmungserhaltung	25
Abb. 9:	Bruttokapitalerhaltungskonzeptionen und Erfolgsdefinition	30
Abb. 10:	Einfluß der Besteuerung auf Substanzerhaltung und Gewinnverwendung	32
Abb. 11:	Allgemeine Bewertungsgrundsätze	33
Abb. 12:	Rechnungsabgrenzungen	36
Abb. 13:	Bewertungsregeln bei Realisations- und Imparitätsprinzip	45
Abb. 14:	Bilanzarten	58
Abb. 15:	Zusammenhänge zwischen Handels- und Steuerbilanz (Maßgeblichkeitsgrundsatz)	68
Abb. 16:	Zusammenhang zwischen handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegungsinstrumenten	70
Abb. 17:	Grundlegende Zusammenhänge im Bereich der Ansatzregelungen	73
Abb. 18:	Vollständiges Bilanzgliederungsschema	90
Abb. 19:	Mögliche Form eines Anlagespiegels	94
Abb. 20:	Zusammenhänge zwischen den einzelnen Wertkategorien	98
Abb. 21:	Ermittlung der Herstellungskosten nach Handels- und Steuerrecht	104
Abb. 22:	Bewertung des Anlagevermögens nach den Vorschriften des Handelsrechts	116
Abb. 23:	Mögliche außerplanmäßige Abschreibungen im Anlage- und Umlaufvermögen	121
Abb. 24:	Wertaufholung nach Handels- und Einkommensteuerrecht für Kapitalgesellschaften	122
Abb. 25:	Bewertung des Umlaufvermögens nach den Vorschriften des Handelsrechts	125
Abb. 26:	Bewertung des Kapitals (bzw. der Positionen der Passivseite der Bilanz) nach den Vorschriften des Handelsrechts	130
Abb. 27:	Aufbau der GuV-Rechnung bei Anwendung der Kontoform	135
Abb. 28:	Grundaufbau der GuV-Rechnung bei Anwendung der Staffelform gemäß § 275 Abs. 2 HGB	136

Abb. 29: Berechnung des Jahresüberschusses beim Gesamtkostenverfahren (bei Nettobestandserhöhungen)	138
Abb. 30: Berechnung des Jahresüberschusses beim Umsatzkostenverfahren (bei Nettobestandserhöhungen)	139
Abb. 31: Erfolgsschichten nach § 275 Abs. 2 und 3 HGB	140
Abb. 32: Regelmäßigkeit und Betriebszugehörigkeit des Periodenerfolgs.....	141
Abb. 33: Darstellung der Erfolgsverwendung beim Gesamtkostenverfahren	142
Abb. 34: Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB	144
Abb. 35: Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung im Zusammenhang mit der GuV-Rechnung	145
Abb. 36: Mögliche Gliederung des Anhangs.....	155
Abb. 37: Zusammenstellung der vorgeschriebenen Angaben im Anhang	157
Abb. 38: Mögliche Gliederung des Lageberichts.....	169
Abb. 39: Aufgaben der Rechnungslegung	177
Abb. 40: Ziele und Zielgrößen der Bilanzpolitik	185
Abb. 41: Zusammenhang zwischen Rechnungslegungsinstrumenten und Zielen der Bilanzpolitik	195
Abb. 42: Instrumente der Jahresabschlußpolitik	196
Abb. 43: Bewertungskriterien.....	202
Abb. 44: Ermittlung des bilanziellen Eigenkapitals	263
Abb. 45: Grundschemata einer Strukturbilanz	264
Abb. 46: Ermittlung des ordentlichen betrieblichen Ergebnisses.....	266
Abb. 47: Ermittlung des ordentlichen betriebsfremden Ergebnisses	267
Abb. 48: Systematisierung von Kennzahlen	271
Abb. 49: Muster eines Verbindlichkeitspiegels	279
Abb. 50: Cash-Flow-Berechnung bei Sparkassen und Landesbanken	284
Abb. 51: Cash-Flow-Arten nach WÖHE	285
Abb. 52: Arbeitsschema zur Ermittlung des Cash-Flow nach DVFA/SG	286
Abb. 53: Gliederung der Kapitalflußrechnung bei direkter Ermittlung von Zahlungssalden	290
Abb. 54: Gliederung der Kapitalflußrechnung bei indirekter Ermittlung des Mittelzuflusses/-abflusses aus laufender Geschäftstätigkeit	291
Abb. 55: Du Pont-System.....	299
Abb. 56: Die verschiedenen Formen der Unternehmenszusammenschlüsse und ihre wichtigsten Unterformen.....	313
Abb. 57: Die verschiedenen Formen der Unternehmenszusammenschlüsse aus Sicht der betroffenen Unternehmung.....	315
Abb. 58: Die verschiedenen Formen des Konzerns.....	318
Abb. 59: Zusammenfassender Vergleich der verschiedenen Formen des (aktienrechtlichen) Unterordnungskonzerns.....	324
Abb. 60: Die handelsrechtliche Konzernrechnungslegung und ihre Bestandteile	338

Abb. 61:	Die externen Konzernabschlußinteressenten im Überblick	342
Abb. 62:	Die Merkmale für eine größenabhängige Befreiung gemäß § 293 HGB	349
Abb. 63:	Der Kreis der einzubeziehenden Unternehmungen	350
Abb. 64:	Einzelabschlüsse der T-GmbH und der M-AG des Jahres 01 (in TDM)	358
Abb. 65:	Einzelabschlüsse der T-GmbH und der M-AG der Jahre 01 und 02 (in TDM)	361
Abb. 66:	Zusammenhang zwischen Konzernverflechtungen und Konsolidierungsmaßnahmen	363
Abb. 67:	Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode im Fallbeispiel	367
Abb. 68:	Schuldenkonsolidierung im Fallbeispiel	371
Abb. 69:	Bestimmung der Ober- und Untergrenze der Konzernherstellungskosten	373
Abb. 70:	Zwischenergebniseliminierung im Fallbeispiel	375
Abb. 71:	Aufwands- und Ertragskonsolidierung im Fallbeispiel	377
Abb. 72:	Ableitung der endgültigen Konzernbilanz unter Berücksichtigung latenter Steuern im Fallbeispiel	380
Abb. 73:	Das Bewertungsschema der Equity-Methode	383
Abb. 74:	Strukturierung des Konzernanhangs und Inhaltsübersicht	384